

VIII.

bereiten. An den Stellen, wo der Stil uneben wird, möge sich der Leser erinnern, daß er das sog. Quellendeutsch, der Pfullendorfer aber, daß er die Sprache seiner reichsunmittelbaren und seiner eigenen Stadtkanzlei vor sich hat.

Um in der Abhandlung selber den Leser durch ein Übermaß von Citaten nicht zu ermüden, seien hier gleich die benutzten Quellen angeführt:

Pfarrarchive Pfullendorf, Altholderberg, Denkingen und Burgweiler, teils Originalia teils im Auszug.

Tagebuch des Malers J. N. Lang über 1848/49er Freiheits-Bewegung.

Chronik des Gesellenvereines.

Freiburger Diözesanarchiv, Band III.

Geschichte des Oberrheines, Band XXXI.

Stengele, Sacra Linsgovia.

Topographisches Wörterbuch des Großherzogtums Baden, herausgegeben von der Badischen hist. Kommission.

Orden der Barmherzigen Schwestern v. hl. Vincenz, von Superior Maier, Ehrenkammerer Sr. Heiligkeit.

Joseph Bader: Großherzogtum Baden.

Ruinart, Acta Martyrum.

Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache von Friedrich Kluge. VI. Auflage.

Familienchronik der Familie Hund hier.

Scherer: Spital Überlingen.

Rogg: Locus triumphalis.

P. Ferdinand della Scala: der hl. Fidelis von Sigmaringen.

Kraus und Kolfus: Kirchengeschichte.

Allen, die durch freundlichen Rat und gütige Beihilfe bei dieser Arbeit beistanden, sei der aufrichtigste Dank an dieser Stelle ausgesprochen.

Pfullendorf, im Herz-Jesu-Monat 1899.

Der Verfasser.